

■ **Thema**

Lernen durch Engagement

Moderation: Gerhard Eikenbusch

Gerhard Eikenbusch

6 Engagement nach Stundenplan

Was »Service Learning« leisten kann – und was nicht

Johannes Böttcher

12 Sich für die Arbeit engagieren

Erfahrungen einer Förderschule mit Schülerfirmen

Renate Rosenbaum

16 Was kann ich dafür, wenn ich zu spät komme!

Basiskompetenzen lernen durch Service-Learning

Franziska Nagy/Sandra Zentner

20 »Hier darf ich zeigen, was ich kann!«

Lernen durch Engagement an der Gustav-Langenscheidt-Schule in Berlin

Gudrun Ledendecker

24 Prägende Erfahrung und Herausforderung

Erfahrungen mit einem dreiwöchigen Sozialpraktikum in der Oberstufe

Rüdiger Engels/Elke Goldberg

28 Engagement lernen nach Plan

Der Wahlpflichtkurs »Lebenswelt« für die Jahrgänge 8 und 9

Michael Strehler

32 »Der Stein beginnt zu reden«

Schüler übernehmen Patenschaften für restaurierungsbedürftige Denkmäler

■ **Magazin**

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 56 | Entlastung durch Methodentraining und kooperatives Lernen? | 60 | Arbeitsmarkt: Geschlechterrollen bleiben starr |
| 57 | Kein Anlass zur Relativierung | 61 | Deutsche profitieren von Zuwanderung |
| 58 | Berlin: Mehr Schüler wählen Religion | 61 | Der Bachelor setzt sich durch |
| 59 | In MINT-Berufen fehlen Fachkräfte | 61 | Eltern ausländischer Herkunft lesen seltener vor |
| 59 | Baden-Württemberg: Weniger Unterrichtsausfall | 61 | Ostdeutsche Mütter sind häufiger erwerbstätig |
| 59 | Ausgezeichnet | 61 | Osnabrück gründet eine interreligiöse Schule |
| 59 | Keine Kopfnote mehr in NRW | 62 | Materialien |
| 60 | Thüringen: Kürzungen für freie Schulen | 63 | Termine |
| 60 | Die europäischen Jugendlichen sind Krisenverlierer | 66 | Impressum |
| 60 | Weniger Lehrverträge | 51 | Einzelheftbestellung |

■ **Beitrag**

Holger Butt

36

Herausforderungen gestalten

Wenn Jugendliche zwischen 13 und 16 sich außerhalb von Schule selbst bewähren müssen

»Herausforderungen« sind inzwischen zu einer pädagogischen Kategorie avanciert. Immer mehr Schulen denken über veränderte Lernmöglichkeiten in den Jahrgängen 8 bis 10 nach. Eine Konsequenz ist die Einführung von dreiwöchigen Herausforderungen zu Beginn des Schuljahres.

Die Frage ist: Was passiert, wenn Jugendliche zwischen 13 und 16 sich über drei Wochen außerhalb von Schule und Elternhaus bewähren müssen? Der Beitrag zeigt, wie die Übernahme von anspruchsvollen Aufgaben an einer Schule in Hamburg gestaltet wird, wie die Herausforderung in das Schuljahr integriert ist und was die Schüler(innen) dabei lernen.

■ **Serie**

Werkstatt Individualisierung

4. Folge

Annemarie von der Groeben/Ingrid Kaiser

40

Rampe, Fächer, Blüte, Gerüst Aufgabendifferenzierung (1)

In der vierten Folge der Serie »Werkstatt Individualisierung« geht es um den Kern des individualisierenden Unterrichts: die Konstruktion und Formulierung von Aufgaben. Funktion der Aufgaben ist dabei, diese so zu konstruieren, dass alle Schüler(innen) sie bewältigen und dabei zu individuell guten Leistungen kommen können. Wie verschiedene Grundformen solcher Aufgaben aussehen und wie sie konstruiert werden können, das wird in dieser Folge an Beispielen demonstriert. In der nächsten Folge geht es dann darum, wie Unterricht auf der Basis solcher Aufgaben geplant werden kann.

■ **Bildungspolitik**

Karl-Heinz Heinemann

46

Auf die sanfte Tour

Gemeinschaftsschule in NRW – Rettung des Gymnasiums oder der Weg zur einen Schule für alle?

Die Strukturprobleme des mehrgliedrigen Systems treten offen zu Tage. Die Nachfrage der Eltern passt nicht zum aktuellen Angebot von Schulformen: Bei Haupt- und Realschulen schwindet das Interesse, Gesamtschulen können oft nicht genügend Plätze anbieten. In NRW eröffnet die neue Regierung Städten und Gemeinden die Möglichkeit, Gemeinschaftsschulen zu beantragen – eine Schule, die alle Abschlüsse anbietet.

Was sollte getan werden, um diese Schulen konkurrenzfähig zu machen? Was lässt sich in dieser Frage von anderen Bundesländern lernen?

■ **Rezensionen**

Antje Liening

52

Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung in der Schule

Es wird immer wichtiger, die Voraussetzungen für konstruktives Lernen bewusst und gezielt zu schaffen. Eine zentrale Voraussetzung dafür ist der konstruktive Umgang mit Konflikten. Immer häufiger erkennen Schulen, dass die Fähigkeiten zur Konfliktbearbeitung nur gelernt werden, wenn die ganze Schule dies als Gemeinschaftsaufgabe akzeptiert. Keiner darf mit diesen Problemen alleine gelassen werden: nicht die einzelnen Lehrenden, nicht die Schülerinnen und Schüler und auch nicht die Eltern. Dies gilt für kleine Konflikte untereinander genauso wie für Krisen und Gewalt an der Schule. Sechs Bücher, die dabei helfen.

Jörg Schlömerkemper

55

Empfehlungen

■ **P.S.**

Reinhard Kahls Kolumne

64

Weniger ist mehr